

Typisches Aprilwetter bei 7. Auflage

144 Ausdauerfreunde bestreiten am Sonntag erfolgreichen Dippmannsdorfer Paradieslauf

Dippmannsdorf. Am 7. Paradieslauf des ausrichtenden Feuerwehrvereins Dippmannsdorf nahmen bei kühlen Temperaturen 144 Läufer teil. Dabei machte auf der langen Distanz erneut ein Läufer des TSV Wiesenburg auf sich aufmerksam.

Vom Startpunkt am Dippmannsdorfer Naturbad führte die Strecke bei typischem Aprilwetter traditionsgemäß steil bergauf in die schönen Flämingwälder, bis nach hügeligem Streckenverlauf schließlich wieder die Ortslage Dippmannsdorf erreicht wurde. Wieder zurück im Naturbad wurden die Läufer und Nordic Walker vom Jubel der Zuschauer zum Endspurt animiert.

Zum Auftakt wurde der Kinderlauf über 600 Meter gestartet, den 29 junge Läufer in Angriff nahmen. Sieger wurde der junge Leichtathlet Philip Cierpinski vom VfL Bran-

denburg. Schnellstes Mädchen war Neele Back vom SV Kloster Lehnin. Beim Lauf über 6 km, den 55 Starter bestritten, setzte sich Bert Cierpinski aus Golzow durch. Bei den Frauen gewann Ellen

Schlieker vom VfL Brandenburg. Insgesamt 14 Nordic Walker liefen die 6 km mit. Hier siegte Horst Pieth vom Brandenburger Kanuverein. Barbara Müller aus Wusterwitz war hier die schnellste

Frau. Die Königsdisziplin über 12 km, die 45 Athleten absolvierten, gewann Frank Hummel vom TSV Wiesenburg, der schon zwei Wochen zuvor auch beim Dahmsdorfer Knochenlauf am schnellsten war. Schnellste Frau war Ina Wachsmuth vom RFV Niederwerbig.

Alle Teilnehmer erhielten danach eine Urkunde und die drei Erstplatzierten jeder Disziplin wurden mit Medaillen geehrt.

Die Organisatoren und die zahlreichen Helfer aus den Reihen von Feuerwehrverein und Jugendfeuerwehr zeigten sich am Ende sehr zufrieden mit der großen Resonanz und dem reibungslosen Ablauf. Großer Dank an alle Unterstützer für ihr freiwilliges Engagement, so dass die Fläminger Laufveranstaltung souverän bewältigt werden konnte.

● **Info:** Die Ergebnislisten sowie weitere Fotos unter www.dippmannsdorf.de



Die Teilnehmer erlebten in diesem Jahr kühle Verhältnisse. FOTO: D. FRÖHLICH